



Bericht zur Jahresrechnung 2017

2017

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Loyalis BVG-Sammelstiftung blickt erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die nachfolgende Jahresrechnung informiert Sie über die erfreuliche Entwicklung.

Unsere Bilanzsumme beträgt per Ende 2017 CHF 236 Mio.; das entspricht 16 % mehr als im Vorjahr. Das Vorsorgekapital der 3'149 Aktiven und 111 Rentner umfasst insgesamt CHF 188 Mio., bei einem Durchschnittsalter der Versicherten von knapp 41 Jahren. Die Rentner machen weiterhin weniger als 4% des Gesamtbestandes aus.

Die Vermögensverwaltung und eine durchdachte Anlagestrategie haben mitgeholfen, ausserordentlich hohe Erträge zu erwirtschaften. Dies gelang hauptsächlich dank der hohen Performance der Aktien und dem seit Jahren konstant guten Ergebnis bei den Immobilienanlagen. Die Anleihenmärkte präsentierten sich unterschiedlich: Obligationen in Schwellenländern generierten überdurchschnittliche Renditen. Mit Anleihen von Unternehmen und Staaten, die als sichere Schuldner gelten, gab es hingegen kaum etwas zu verdienen.

Angesichts der skizzierten Umstände hat die Loyalis ein sehr erfreuliches Anlageergebnis von netto 7,6% erzielt. Der kassaeigene Benchmark (6,9%) wurde um gut 0,7% übertroffen. Das sehr gute Jahresergebnis der Loyalis erlaubte es dem Stiftungsrat, Ihnen für das Jahr 2017 einen Überschuss in Form einer Zusatzverzinsung auszurichten. Das Alterskapital der aktiven Versicherten wurde mit 2,0% anstelle des gesetzlichen Mindestzinssatzes von 1,0% verzinst.

Im Weiteren ermöglichte das sehr gute Jahresergebnis, die technischen Rückstellungen (Pensionierungsverluste) bis zur reglementarischen Ziel-Rückstellung aufzubauen.

Der Deckungsgrad der Loyalis beträgt per Bilanzstichtag solide 115% (gerundet). Mit dem Betriebsgewinn des vergangenen Geschäftsjahres von rund CHF 10 Mio. konnte die Loyalis die Wertschwankungsreserven praktisch vollständig aufbauen. Damit verfügt sie über eine sehr hohe Risikofähigkeit.

Im Zentrum der finanziellen Verpflichtungen stehen weiterhin die Rentenbezüger: Es gilt, den Rentenverpflichtungen nachzukommen – auch nach dem Nein des Schweizervolkes zur Vorlage «Altersvorsorge 2020». Dank der jungen Altersstruktur und des tiefen Rentneranteils befindet sich die Loyalis gegenüber anderen Pensionskassen in einer vergleichsweise komfortablen Lage. Die Thematik wird die Loyalis jedoch in den nächsten Jahren weiterhin beschäftigen.

Es liegt in der Verantwortung des Stiftungsrates, die Loyalis auf eine langfristig solide Basis zu stellen – um den finanziellen Verpflichtungen weiterhin nachkommen zu können. Wir haben dabei einen Weg zu finden, die Risiken zu minimieren, die Gleichbehandlung der Generationen zu wahren sowie den Hauptzweck zu erfüllen: den Rentenbezüger ein angemessenes Ersatzeinkommen zu garantieren. Der Stiftungsrat wird sich anlässlich der kommenden Herbstsitzung eingehend mit dieser Thematik befassen.

Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam mit Ihnen die bevorstehenden Herausforderungen auch in Zukunft erfolgreich bewältigen werden. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Herzlichst
Stefan Schena
Präsident des Stiftungsrates



Landquart, im Juni 2018

per 31.12.	1.1.2018	2017	2016	2015	2014
Anzahl angeschlossene Betriebe		478	489	512	532
Anzahl versicherte Personen		3'149	2'723	2'786	2'766
Anzahl Risikorenten (ohne pendente Fälle)		39	34	30	29
Anzahl Altersrentenbezüger		111	88	81	67
Bilanzsumme (in 1'000 CHF)		236'587	203'301	191'154	191'106
Jährliches Beitragsvolumen (in 1'000 CHF)		16'609	16'245	16'853	17'58
Deckungsgrad gem. Art. 44 BVV2		114.86%	111.43%	111.08%	111.16%
Nettoperformance		7.62%	2.12%	1.31%	7.25%
Verzinsung Altersguthaben Obligatorium		2.00%	1.50%	1.75%	2.50%
Verzinsung Altersguthaben Überobligatorium		2.00%	1.50%	1.75%	2.50%
Verzinsung Beitragsreserven		0.50%	0.50%	0.50%	0.50%
Technischer Zinssatz (Grundlage BVG 2015)*	2.00%	2.00%	2.50%	2.50%	3.00%
Umwandlungssatz Obligatorium Männer (65)	6.80%	6.80%	6.80%	6.80%	6.80%
Umwandlungssatz Obligatorium Frauen (64)	6.80%	6.80%	6.80%	6.80%	6.80%
Umwandlungssatz Männer Überobligatorium (65)	6.00%	6.00%	6.20%	6.20%	6.20%
Umwandlungssatz Frauen Überobligatorium (64)	6.00%	6.00%	6.20%	6.20%	6.20%
Verwaltungskosten pro Person in CHF**)		320	370	370	440

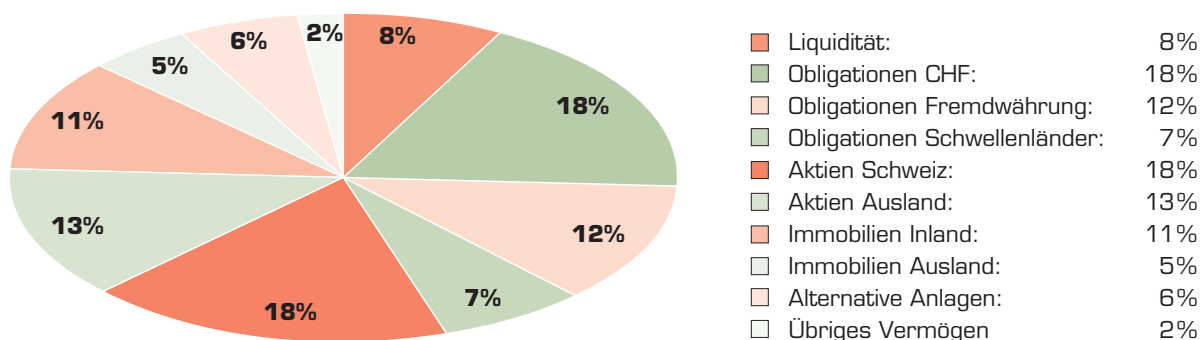
* bis 2007: Technische Grundlagen EVK 2000, ab 2008 – 2011 BVG 2005, ab 2012 BVG 2010, ab 2016 BVG 2015

** pro geführtes Konto, d.h. inkl. Austritte und Rentner

Vermögensanlagen

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Gesamtverantwortung. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Anlagereglement festgehalten. Die Bewirtschaftung der Anlagen erfolgt mittels Vermögensverwaltungsmandate durch die Graubündner Kantonalbank, Swiss & Global, UBS und Pictet. Die Immobilienanlagen sowie die Alternativen Anlagen werden durch die Anlagekommission bewirtschaftet. Die Überprüfung der Anlagestrategie erfolgt regelmässig im Rahmen eines Asset-Liability-Prozesses (ALM), welcher sicherstellt, dass die Strategie den Verpflichtungen der Kasse entspricht und ein bestmöglichstes Risiko-/Renditeverhältnis erreicht wird. Der Stiftungsrat hat per 01.01.2018 eine Anpassung der Anlagestrategie beschlossen.

Vermögensallokation per 31.12.2017



per 31.12. (in CHF 1'000)	2017	in %	2016	in %
Vermögensanlagen				
Flüssige Mittel	17'992	7.6	17'265	8.5
Obligationen CHF	59'483	25.1	57'648	28.4
Obligationen Fremdwährungen	29'201	12.3	27'109	13.3
Anlagen Arbeitgeber	2'434	1.0	2'081	1.0
Immobilien (indirekt)	37'439	15.8	27'997	13.8
Aktien Schweiz	43'217	18.3	37'239	18.3
Aktien Ausland	31'988	13.5	23'909	11.8
Alternative Anlagen	13'318	5.6	8'625	4.2
Forderungen, übrige Aktiven	1'514	0.7	1'428	0.7
Total Aktiven	236'587	100	203'301	100
Verbindlichkeiten	9'309		14'783	
Verbindlichkeiten + passive Rechnungsabgrenzung	7'153		12'829	
Arbeitgeberbeitragsreserven	2'156		1'954	
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	197'873	100	169'173	100
Vorsorgekapital Aktive und IV-Rentner (Sparkapital)	156'675	79.2	136'373	80.6
Vorsorgekapital Altersrentner (Deckungskapital)	30'707	15.5	23'307	13.8
Gebundene Mittel Vorsorgewerke	4'178	2.1	4'201	2.5
Technische Rückstellungen	6'313	3.2	5'292	3.1
Wertschwankungsreserven	29'405		19'345	
Total Passiven	236'587	100	203'301	100

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 16% erhöht und beträgt per Ende 2017 CHF 236.5 Mio. Die Sammelstiftung hat die Vermögensanlagen strategienah angelegt. Allfällige Abweichungen sind im Zusammenhang mit den erwarteten Marktveränderungen taktisch begründet. Mit einer Netto-Performance auf dem Gesamtvermögen von 7.62% konnte ein sehr erfreuliches Anlageergebnis erreicht werden. Positiv zum Ergebnis beigetragen haben insbesondere die Anlagekategorien Aktien, die Obligationen in Schwellenländer sowie die Immobilienanlagen.

Bei der Kategorie Anlagen Arbeitgeber handelt es sich um offene Beitragsforderungen der 4. Quartalsrechnung 2017, welche jeweils im Dezember mit Fälligkeit Januar fakturiert werden.

Die Zunahme des Rentner-Deckungskapitals ist einerseits auf die Zunahme (+23 gegenüber VJ) der Pensionierungen mit Rentenbezug und andererseits auf die Reduktion des Technischen Zinssatzes von 2.50% auf 2.00% zurückzuführen.

per 31.12. (in CHF 1'000)	2017	2016
Beiträge und Einlagen		
Reglementarische Beiträge	16'609	16'245
<i>davon Sparbeiträge Arbeitgeber</i>	<i>7'027</i>	<i>6'758</i>
<i>davon Sparbeiträge Arbeitnehmer</i>	<i>5'860</i>	<i>5'590</i>
<i>davon Risikobeiträge Arbeitgeber</i>	<i>1'269</i>	<i>1'345</i>
<i>davon Risikobeiträge Arbeitnehmer</i>	<i>1'045</i>	<i>1'069</i>
<i>davon Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber</i>	<i>719</i>	<i>757</i>
<i>davon Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer</i>	<i>593</i>	<i>624</i>
<i>davon Fixkostenbeitrag</i>	<i>96</i>	<i>102</i>
Nachzahlungen und Einmaleinlagen	1'679	1'791
Eintrittsleistungen (inkl. Rückzahlung WEF*-Vorbezug/Scheidung)	27'204	11'513
Mittel-Zufluss	45'492	29'549
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		
Reglementarische Rentenleistungen	-2'160	-1'896
Austrittsleistungen (inkl. WEF*-Vorbezug/Scheidung)	-24'314	-28'154
Mittel-Abfluss	-26'474	-30'050
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien		
Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-4'155	11'209
Veränderung Vorsorgekapital (Sparbeiträge)	-12'887	-12'348
Veränderung Vorsorgekapital Rentner	-189	908
Pensionierungsverluste neue Renten	-1'130	-490
Veränderung Sparkapital Altersrentner	-414	3'641
Veränderung Technische Rückstellungen	-2'399	-26
Veränderung Rückstellung Reduktion Technischer Zins	1'200	-1'200
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive	-2'824	-1'977
Verzinsung Sparkapital IV-Rentner	-57	-40
Verzinsung Deckungskapital Altersrentner	-460	-450
Veränderung Vorsorgerückstellungen, Vorsorgeerfolg	-23'314	-773
Versicherungsleistungen/-aufwand		
Ertrag aus Versicherungsleistungen	699	629
Prämien an Rückversicherung	-799	-806
Beitrag an Sicherheitsfonds	-91	-70
Total Veränderung Vorsorgerückstellung, Vorsorgeerfolg	-23'506	-1'020
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-4'488	-1'521
Vermögensanlage / Verwaltung		
Nettoertrag aus Vermögensanlagen	15'872	3'913
Sonstige Erträge	67	41
Übriger Zinsaufwand (AG-Beitragsreserve, freie Mittel Vorsorgewerke)	-78	-33
Verwaltungsaufwand PK-Verwaltung	-731	-731
Schadensadministration	-2	-2
Sitzungsgelder Stiftungsrat	-22	-22
Marketing- und Werbeaufwand	-428	-458
Revisionsstelle	-12	-11
Pensionskassen-Experte	-8	-21
Aufsichtskosten	-11	-7
EDV-Kosten	-66	-94
Übriger Verwaltungsaufwand	-32	-35
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen / Verwaltung	14'548	2'540
Erfolg vor Veränderung Wertschwankungsreserve	10'060	1'019
Veränderung Wertschwankungsreserve	-10'060	-1'019
Jahresverlust (-) / -gewinn (+)	0	0

* Wohneigentumsförderung

Fortsetzung Betriebsrechnung

Der Betriebsgewinn von CHF 10.060 Mio. wurde vollumfänglich den Wertschwankungsreserven zugewiesen, welche nun zu 97% aufgebaut sind.

Die vereinnahmten Risikobeiträge in der Höhe von CHF 3.722 Mio. wurden wie folgt verwendet:

./. CHF 0.799 Mio.	für die Risikorückdeckung
./. CHF 1.312 Mio.	für die Verwaltungskosten
./. CHF 0.091 Mio.	für den Sicherheitsfonds
+ CHF 0.022 Mio.	Gutschrift Mahngebühren und übrige Erträge

CHF 1.542 Mio. zugunsten der Betriebsrechnung

Das Risiko-/Kostenergebnis erzielt wiederum einen positiven Deckungsbeitrag, welcher kalkulatorisch zur Finanzierung der technischen Verluste verwendet wird (Pensionierungsverluste, Langleberisiko). Die Stiftung ist sehr solide finanziert. Das Durchschnittsalter beträgt 41 Jahre.

Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Als halbautonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Stiftung das Zinsrisiko sowie das Langleberisiko alleine. Für die Risiken Tod vor dem Rücktrittsalter und Invalidität besteht bei der Mobiliar Leben eine kongruente Risiko-Rückversicherung.

Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien

per 31.12. (in CHF 1'000)

	2017	2016
Vorhandenes Altersguthaben (Vorsorgekapital)		
Aktive Versicherte	153'399	133'567
Invalide Versicherte	3'006	2'805
FAR-Rentner	271	0
Total Vorsorgekapital Aktive	156'676	136'372
Verzinsung der Altersguthaben	2.00%	1.50%
Gesetzliche BVG-Mindestverzinsung	1.00%	1.25%
Entwicklung Deckungskapital für Altersrentner		
Stand 1. Januar	23'307	20'425
Übertrag neue Pensionierungsfälle (aus Vorsorgekapital Aktive)	6'180	2'850
Abgabe Deckungskapital an neue Vorsorgeträger	-559	0
Rentenleistungen	-1'551	-1'294
Anpassung Deckungskapital gem. Pensionskassen-Experte	3'330	1'326
Total Vorsorgekapital Rentner	30'707	23'307
Zusammensetzung technische Rückstellungen (RS)		
RS zukünftige Pensionierungsverluste (Umwandlungssatz)	5'784	3'386
Verstärkung Deckungskapital Rentner	6'108	4'367
Individuelle Rückstellungen Vorsorgewerke	328	506
Rückstellung Reduktion Technischer Zins	0	1'200
Rückstellung Teuerungsanpassung Risikorenten	200	200
Total versicherungstechnische Rückstellungen	12'420	9'660

Das Deckungskapital per 31. Dezember 2017 wurde mit den technischen Grundlagen BVG 2015 mit einem technischen Zinssatz von 2,0% berechnet. Aufgrund der zunehmenden Lebenserwartung wird das Deckungskapital der Rentenbezüger um 0,5% pro Jahr verstärkt und aufgrund des zu hohen Umwandlungssatzes zur Verstärkung des Kapitals zukünftiger Altersrentner eine Rückstellung gebildet.

Das Risiko der Teuerungsanpassungen gemäss BVG auf den Risikorenten wird durch die Stiftung selber finanziert. Hierfür wird eine Rückstellung für die Teuerungsanpassung der Renten gebildet.

Deckungsgrad nach Art. 44 BWV2

per 31.12. (in CHF 1'000)	2017	2016
Aktiven (Bilanzsumme)	236'587	203'301
Verbindlichkeiten	-6'535	-12'235
Passive Rechnungsabgrenzung	-618	-594
Arbeitgeberbeitragsreserven	-2'155	-1'954
Verfügbares Vermögen (Vv)	227'279	188'518
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen (Vk)	197'873	169'173
Über- / Unterdeckung	29'405	19'345
Deckungsgrad (Vv in % vom Vk)	114.86 %	111.43 %

Berechnung der Wertschwankungsreserve

Wertschwankungsreserven werden für die den Vermögensanlagen zugrundeliegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die Soll-Wertschwankungsreserven ergibt sich aus der Volatilität der einzelnen Anlagearten. Sie wird regelmässig überprüft.

Im Jahr 2017 konnten CHF 10.06 Mio. den Wertschwankungsreserven zugewiesen werden.

Entwicklung der Wertschwankungsreserve (WSR)

per 31.12. (in CHF 1'000)	2017	2016	2015	2014
Total relevantes Vermögen (ohne flüssige Mittel, Forderungen, Kontokorrent, Aktive Rechnungsabgrenzung)	232'639	199'792	187'842	185'602
Wertschwankungsreserven IST	29'405	19'345	18'326	17'825
Wertschwankungsreserven SOLL	30'400	23'974	22'530	20'961
Differenz	-994	-4'629	-4'204	-3'185
SOLL-WSR in % (gemäss effektiver Asset-Allokation per 31.12.)	13.07 %	12.00 %	11.99 %	11.29 %

Analyse Vermögensverwaltungskosten

Die Gesamtkosten (TER) der Vermögensanlagen per 31. Dezember 2017 wurde analysiert und nach einem von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge anerkannten TER-Kostenquoten-Konzept ermittelt. Es ergeben sich folgende Kosten:

Vermögensanlagen per 31.12.2017	in CHF 1'000	in %
Transparente Anlagen	227'856	97.9
Intransparente Anlagen	4'783	2.1
Marktwert	232'639	100
Konsolidierung	in CHF 1'000	in %
Marktwert CHF 232'639		
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	675	39.0
Indirekte verbuchte Vermögensverwaltungskosten	1'054	61.0
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in der Betriebsrechnung	1'729	100
In % der transparenten Vermögensanlagen		0.76 %
Kostentransparenzquote		97.94 %

Die Stiftung engagiert sich für eine bessere Wahrnehmung der Aktionärs-Stimmrechte. Sie hat sich zu diesem Zweck dem Ethos Engagement Pool angeschlossen. Die Stimmrechte an den Generalversammlungen bei börsenkotierten Schweizer Aktiengesellschaften werden durch das Investment-Controlling der Vorsorgeeinrichtung im Regelfall gemäss Empfehlung des Stimmrechtsberaters durch die Beauftragung des unabhängigen Stimmrechtsvertreters ausgeübt. Eine Übersicht über das Abstimmungsverhalten finden Sie auf www.loyalis.ch.

Rechtsform

Die Loyalis BVG-Sammelstiftung ist eine gemäss öffentlicher Urkunde vom 16. August 2001 errichtete Stiftung im Sinne von Art. 80 ff ZGB mit Sitz in Landquart.

Registrierung

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen.

Zweck

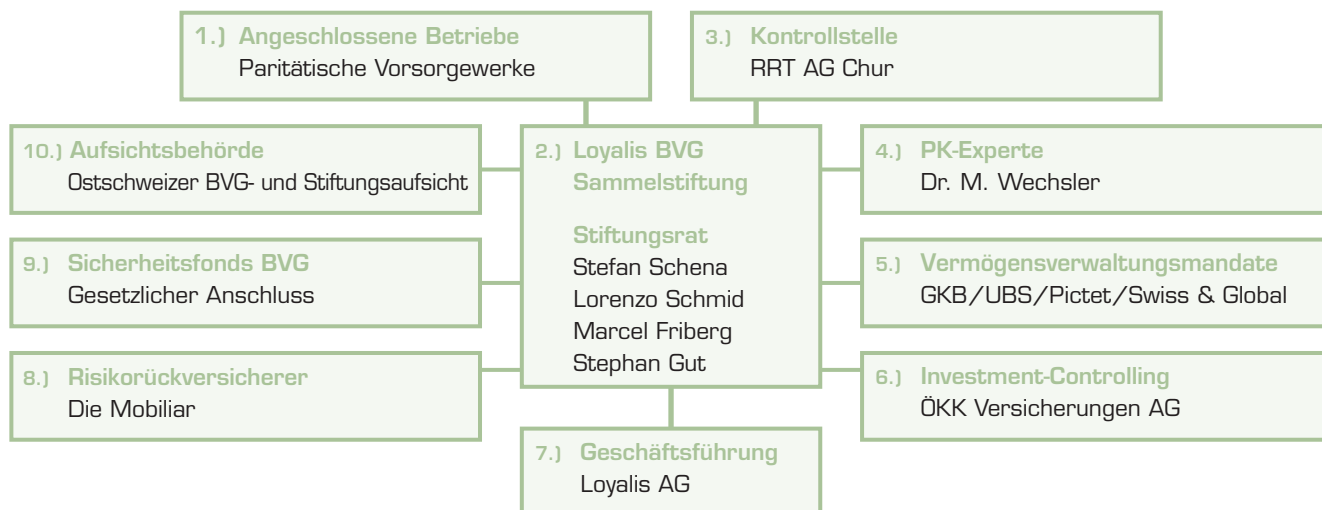
Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge gemäss BVG für die Arbeitnehmer der dieser Stiftung mittels Anschlussvertrag angeschlossenen Arbeitgeber sowie für deren Angehörigen und Hinterlassen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

Finanzierung

Die Vorsorgeeinrichtung ist für die Sparleistungen im Beitragsprimat finanziert. Die Risikoleistungen werden in der Regel in Prozenten des versicherten Lohnes definiert.

Leistungen

Die allgemeinen Leistungen sind im Reglement der Stiftung umschrieben (Rahmenreglement). Die firmenspezifischen Leistungen und Finanzierungen sind in einem pro Vorsorgewerk separat definierten Leistungsplan umschrieben.



1) Angeschlossene Betriebe

Die Betriebe schliessen sich mittels Anschlussvertrag, welcher Rechte und Pflichten der beiden Parteien regelt, an die Stiftung an.

2) Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist für die Führung und Leitung der Pensionskasse verantwortlich. Aufgaben und Kompetenzen richten sich nach dem Gesetz sowie der Urkunde resp. dem Organisationsreglement.

3) Revisionsstelle

Die Revisionsstelle ist von Gesetzes wegen vorgeschrieben. Es handelt sich um eine von den anderen Organen unabhängige Revisionsfirma. Diese muss eine besondere Befähigung ausweisen. Die Kontrollstelle ist im Wesentlichen für die Aktiv-Seite der Bilanz zuständig.

4) Pensionskassen-Experte

Der Pensionskassen-Experte ist ein von den anderen Organen unabhängiges Expertenbüro. Er ist im Schwergewicht für die Passiv-Seite der Bilanz zuständig, d.h. er bestätigt gegenüber der Aufsichtsbehörde, dass die in den Passiven geführten Verpflichtungen genügen, um die reglementarischen Ansprüche der Versicherten sicherzustellen.

5) Vermögensverwaltungsmandate

Die Bewirtschaftung der Anlagen erfolgt mittels Vermögensverwaltungsmandate durch die Graubündner Kantonalbank, UBS, Pictet sowie die Swiss & Global Asset Management.

6) Investment Controlling

Der Investment Controller überwacht die Vermögensverwaltung resp. die Tätigkeiten der Anlagestiftungen, die Einhaltung der Anlagestrategie, die erzielte Performance sowie das Risikomanagement auf der Anlageseite.

7) Geschäftsführung

Die Loyalis AG ist für die vollumfängliche Abwicklung und Geschäftsführung der Stiftung verantwortlich.

8) Risiko-Rückversicherer

Die versicherungstechnischen Risiken sind vollumfänglich bei der Mobiliar Leben rückversichert.

9) Sicherheitsfonds

Wie alle Vorsorgeeinrichtungen ist Loyalis dem Sicherheitsfonds angeschlossen. Dieser stellt die Leistungen der Stiftung bei Insolvenz oder in Fällen von ungünstiger Altersstruktur bis zum eineinhalbfachen des BVG-Maximallohnes sicher. Bis zu diesem Betrag sind die Leistungen der Versicherten somit in jedem Falle garantiert.

10) Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde ist das oberste Aufsichtsorgan für Einrichtungen der beruflichen Vorsorge. Dieser sind sämtliche Reglemente, Jahresrechnungen etc. zur Prüfung und Bewilligung vorzulegen.



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Loyalis BVG-Sammelstiftung 7302 Landquart

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Loyalis BVG-Sammelstiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben.



Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;



- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statuarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 4. Mai 2018

RRT AG Treuhand & Revision

Christian Niederer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marcel Brühwiler
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

